

im August 2013

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Philipp-Pfaff-Institut	
1.1 Aufstiegsfortbildung zum/r Dentalhygieniker/in ab April 2014	1
1.2 Weitere Aufstiegsfortbildungen 2013/2014	2
1.3 Zusätzlicher Röntgen-Aktualisierungskurs 2013 für Zahnärzte	2
1.4 Röntgen-Aktualisierungskurse 2014 für Zahnärzte und ZAH/ZFA	2
1.5 DVT-Kurse jetzt auch am Philipp-Pfaff-Institut	2-3
1.6 Aufbereitung von Medizinprodukten	3
1.7 18. Berliner Prophylaxetag 2013	3
1.8 Update Zahnheilkunde	3
2. 28. Berliner Zahnärztetag, 28.02./01.03.2014	3
3. Fortbildung zu reduzierten Gebühren für anspruchsberechtigte Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin am Philipp-Pfaff-Institut	3
4. Auswirkungen einer Bürgerversicherung auf die zahnmedizinische Versorgung - "Reformierte Dualität - keine Experimente!"	4
5. Solidarische Hilfe für in Not geratene Kolleginnen und Kollegen in den Überschwemmungsgebieten - Spendenaufruf von BZÄK, KZBV und HDZ	4
6. Dringender Aufruf zur Teilnahme - GOZ Analyse 2013	4
7. Aktueller Sicherheitshinweis: Vermehrt Einbrüche in Praxen	4
8. Herbstsymposium 2013 - "Moderne Kariesdiagnostik, Planung und Therapie - Befestigung zahnärztlicher Restaurationen"	5

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

nachstehende Unterlagen/Hinweise dürfen wir Ihnen zur Kenntnisnahme übersenden bzw. bekannt geben:

- 1. Informationen aus dem Philipp-Pfaff-Institut**
- 1.1 Aufstiegsfortbildung zum/r Dentalhygieniker/in ab April 2014**

Im April 2014 startet das nächste DH-Seminar - nunmehr im 9. Jahr in Folge. Sie haben aktuell die Möglichkeit, sich für diesen Kurs zu bewerben und nach erfolgreichem Abschluss bereits im Frühjahr 2015 Ihr neues Berufsleben als Dentalhygieniker/in zu beginnen. Gern übersenden wir Ihnen Informationsmaterial. Bitte kontaktieren Sie Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring telefonisch unter 0 30/41 47 25-18 oder per E-Mail unter ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Philipp-Pfaff-Institut und einen gemeinsamen Start in Ihren weiteren beruflichen Aufstieg. Die Nachfrage nach hochqualifizierten DH steigt ständig!

1.2 Weitere Aufstiegsfortbildungen 2013/2014

Aufstiegsfortbildung zum/zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistenten/in

Termin: Januar 2014 - August 2014

Kurszeiten: Freitag, 13:30 - 17:30 Uhr, Samstag, 08:30 - 17:15 Uhr

Bewerbungsschluss: Mittwoch, 09.10.2013

Kursgebühr: € 2.740,00 (inklusive aller Skripte)

Kostenfreier Informationsabend: Freitag, 20.09.2013

Für Kurzentschlossene: Aufstiegsfortbildung zum/zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistenten/in | Nachtschwärmer-Seminar

Termin: September 2013 - Mai 2014

Kurszeiten: Dienstag, 18:45 - 22:00 Uhr, Mittwoch, 14:30 - 19:30 Uhr, Freitag, 18:45 - 22:00 Uhr

Kursgebühr: € 2.740,00 (inklusive aller Skripte)

Bitte wenden Sie sich für individuelle Terminabsprachen an Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring unter 0 30/41 47 25-18.

Aufstiegsfortbildung zum/zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistenten/in

Termin: Januar 2014 - Juli 2014

Kurszeiten: Mittwoch oder Freitag, 14:00 - ca. 20:00 Uhr, Samstag, 09:00 - ca. 17:30 Uhr

Bewerbungsschluss: Mittwoch, 09.10.2013

Kursgebühr: € 3.850,00 (inklusive aller Skripte)

Kostenfreier Informationsabend: Mittwoch, 25.09.2013, 19:30 Uhr

1.3 Zusätzlicher Röntgen-Aktualisierungskurs 2013 für Zahnärzte

Der letzte Röntgen-Aktualisierungskurs für Zahnärzte im Jahr 2013 findet am Samstag, 09.11.2013, Kursnr. 3111.43, statt. Dieser Termin wurde zusätzlich in das Programm 2013 aufgenommen.

1.4 Röntgen-Aktualisierungskurse 2014 für Zahnärzte und ZAH/ZFA

Im Jahr 2014 ist es für alle Zahnärzte und ZAH/ZFA, die im Jahr 2009 an einem Aktualisierungskurs teilgenommen haben, wieder Zeit, ihre Fachkunde im Strahlenschutz bzw. Kenntnisse im Röntgen zu aktualisieren. Die Fünf-Jahres-Frist endet für Sie im Jahr 2014 (Achtung: Persönlicher Stichtag, der sich aus dem Datum des letzten besuchten Kurses ergibt). Folgende Termine stehen bereits heute fest, für die Sie sich online über die Kursbörse in Internet auf www.pfaff-berlin.de oder per Fax 0 30/ 4 14 89 67 anmelden können:

Samstag, 08.03.2014, 09:15 - 14:15 Uhr

Samstag, 15.11.2014, 09:15 - 14:15 Uhr

1.5 DVT-Kurse jetzt auch am Philipp-Pfaff-Institut

Der Kurs ist stark praktisch ausgerichtet. Neben der Vermittlung der notwendigen Grundlagen versetzt er Sie in die Lage, selbstständig DVT-Aufnahmen anzufertigen und sicher zu befunden. Der DVT Sach- und Fachkundekurs beinhaltet zwei Kurstage mit jeweils acht Unterrichtsstunden, zwischen denen ein Zeitraum von mindestens drei Monaten liegt. Innerhalb dieses Zeitraums werden Sie eine Sammlung mit 25 Muster-DVT-Aufnahmen bearbeiten, die Ihnen am ersten Kurstag zur Verfügung gestellt werden. Der zweite Kurstag, in dem diese Befunde besprochen werden, endet mit einer Abschlussprüfung. Damit erfüllen Sie die Voraussetzungen zum Erwerb der Sach- und Fachkunde gemäß Röntgenverordnung, um ein DVT betreiben zu dürfen.

Zusätzlich absolvieren Sie mit Bestehen des Kurses die alle fünf Jahre notwendige Fachkundeaktualisierung auch für intraorale Aufnahmen, PSA und FRS. Besonders ist, dass Sie am zweiten Kurstag

eine ZAH/ZFA mitbringen können, die im Rahmen eines eigenen Kurses theoretisch und praktisch in die Thematik eingeführt wird.

Samstag, 26.10.2013, 09:00 - 17:00 Uhr
Samstag, 01.02.2014, 09:00 - 17:00 Uhr

1.6 Aufbereitung von Medizinprodukten

Das Philipp-Pfaff-Institut bietet im Auftrag der Zahnärztekammer Berlin und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden die Fortbildung „Aktualisierung der Sachkunde zur Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnheilkunde“ am Samstag, 26.10.2013, 09:00 - 18:00 Uhr, an (Referenten: Dr. Dieter Buhtz, Prof. Dr. Martin Mielke, OÄ Dr. Anette Simonis). Bitte senden Sie Ihre Anmeldung gemeinsam mit dem Helferinnenbrief per Fax an 0 30/4 14 89 67.

1.7 18. Berliner Prophylaxetag 2013

Merken Sie sich bereits jetzt den Termin für den 18. Berliner Prophylaxetag am Freitag/Samstag, 06./07. Dezember 2013 vor. Das Programm erscheint demnächst. Gern senden wir Ihnen dieses zu. Bitte schicken Sie unter dem Stichwort „Programm Prophylaxetag“ eine E-Mail an info@pfaff-berlin.de.

1.8 Update Zahnheilkunde

Wir freuen uns, Sie zum letzten Update Zahnheilkunde im Jahr 2013 zu begrüßen. Es erwarten Sie wieder spannende Themen und namenhafte Referenten:

Termin: Samstag, 16.11.2013, 09:00 - 15:30 Uhr
Kursgebühr: € 85,00 / 8 Fortbildungspunkte

- Thema: Forensik in der Implantologie und wie sie ausgelöst wird
Referent: Prof. Dr. Thomas Weischer, Essen
- Thema: Endodontie praxisnah - wann selbst behandeln, wann überweisen?
Referent: Dr. Thomas Lang, Essen
- Thema: Die Sofortimplantation - wo sind heute die Grenzen? Eine Standortbestimmung anhand provokanter Fälle
Referent: Prof. DDr. Gabor Tepper, Wien

2. 28. Berliner Zahnärztetag, 28.02./01.03.2014, Estrel Convention Center

Am 28. Februar und 01. März 2014 findet der 28. Berliner Zahnärztetag im Estrel Convention Center Berlin mit dem Hauptthema „**Endodontie**“ statt. Zu Ihrer Information liegt das Vorprogramm anbei, in dem auch ein Anmeldeformular enthalten ist. Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen nur beim Quintessenz-Verlag vorgenommen werden können.

3. Fortbildung zu reduzierten Gebühren für anspruchsberechtigte Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin am Philipp-Pfaff-Institut

Ihr Referat für Fort- und Weiterbildung möchte Sie an dieser Stelle wieder einmal darauf hinweisen, dass für "Fortbildungen zu reduzierten Gebühren am Philipp-Pfaff-Institut" ein Etat im Haushalt der Zahnärztekammer Berlin besteht. Anspruchsberechtigt sind Vorbereitungs- und Weiterbildungsassistenten, arbeitslose Kolleginnen und Kollegen sowie sich im Erziehungsurlaub befindliche Kolleginnen und Kollegen, deren Fortbildungswille wir unterstützen möchten. Bitte weisen Sie als Praxisinhaber auch Ihre Kolleginnen und Kollegen auf dieses Angebot hin. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der anliegenden Information. Sollten sich weitere Fragen ergeben, bitten wir Sie, sich mit Frau Eberhardt-Bachert, Tel.-Nr.: 3 48 08-1 24, in Verbindung zu setzen.

4. Auswirkungen einer Bürgerversicherung auf die zahnmedizinische Versorgung "Reformierte Dualität - Keine Experimente!"

Die Einführung einer Bürgerversicherung hätte gravierende Auswirkungen auf die zahnmedizinische Versorgung Deutschlands. Um über die Folgen eines derartigen einheitlichen Krankenversicherungsmarkts aufzuklären, erhalten Sie die anliegenden Informationen. Zudem wurde von der BZÄK unter dem Link www.bzaek.de/umfrage-by eine Umfrage für Sie eingerichtet, an der Sie bei Interesse meinungsbildend teilnehmen können.

5. Solidarische Hilfe für in Not geratene Kolleginnen und Kollegen in den Überschwemmungsgebieten - Spendenaufruf von BZÄK, KZBV und HDZ

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, haben die BZÄK, KZBV und das HDZ mit einer gemeinsamen Presseinformation am 10.06.2013 zu Spenden für in Not geratene Kolleginnen und Kollegen in den Überschwemmungsgebieten aufgerufen.

Es ist nach wie vor möglich, in Not geratene Kolleginnen und Kollegen mit Spenden zu unterstützen. Zu Ihrer Erinnerung geben wir Ihnen nachstehend noch einmal das Spendenkonto wie folgt bekannt:

Spendenkonto Nr.: 000 4444 000
BLZ 300 606 01
Deutsche Apotheker und Ärztebank
Stichwort: Flut

Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressenangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis € 200,- kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden. Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte: Dr. Klaus Winter, Vorsteher der Stiftung, HDZ, E-Mail: k.winter@stiftung-hdz.de, www.stiftung-hdz.de.

6. Dringender Aufruf zur Teilnahme - GOZ Analyse 2013

Wie im MBZ 07-08/2013 auf Seite 63 ausführlich erläutert, führt die BZÄK gemeinsam mit der KZBV und dem IDZ die aktuelle GOZ-Analyse durch.

Vor wenigen Wochen haben wir uns mit der Bitte an einige Zahnarztpraxen gewandt, diese GOZ-Analyse zu unterstützen. Wir möchten Sie noch einmal auf die enorme Wichtigkeit Ihrer Teilnahme hinweisen und bitten Sie, das Anmeldeformular ausgefüllt an das GOZ-Analyse-Team der Bundeszahnärztekammer zurückzusenden. Ihre Teilnahme ist unverzichtbar. Im Voraus danken wir Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Mitarbeit.

Weitere Informationen: www.bzaek.de/?id=goz-analyse

7. Aktueller Sicherheitshinweis: Vermehrt Einbrüche in Praxen

Uns erreichen vermehrt Informationen, nach denen ein Anstieg von Einbrüchen in Zahnarztpraxen zu verzeichnen ist. Seien Sie im Hinblick auf die Sicherung Ihrer Praxis besonders sorgfältig und beachten Sie auch die Information "Für Sicherheit von Arztpraxen" des Polizeipräsidenten in Berlin, http://www.berlin.de/imperia/md/content/polizei/praevention/eigentumsschutz/infoblatt_artzpraxis_neu.pdf?start&ts=1247034234&file=infoblatt_artzpraxis_neu.pdf.

8. Herbstsymposium 2013 - " Moderne Kariesdiagnostik, Planung und Therapie - Befestigung zahnärztlicher Restaurationen"

Am 01. und 02. November 2013 findet das 2. Herbstsymposium der KZV Berlin, gemeinsam veranstaltet mit der Zahnärztekammer Berlin und unserem Philipp-Pfaff-Institut, statt. Fünf hochkarätige Referenten konnten vom Philipp-Pfaff-Institut gewonnen werden. Den Auftakt der Vortragsreihe macht der frisch berufene Leiter der Abteilung Zahnerhaltungskunde und Präventivzahnmedizin an der Berliner Charité, Herr Professor Dr. Sebastian Paris. Nähe Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem anliegenden Programm und dem nächsten Rundschreiben der KZV Berlin. Eine ausführliche Vorstellung der Referenten wird im MBZ 9/2013 erfolgen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

gez. Dr. Wolfgang Schmiedel
- Präsident -

gez. Dr. Michael Dreyer
- Vizepräsident -

Nicht im Anschreiben erwähnte Anlagen

- Broschüre "Das neue Patientenrechtegesetz - Informationen und Praxistipps"
- Deutscher Zahnärztetag, 08. - 09.11.2013, Frankfurt/M., <http://www.dtzt.de/>
- 23. Brandenburgischer Zahnärztetag, 22. - 23.11.2013, Cottbus, <http://www.lzkb.de/zahnaerzte/fortbildung/23-brandenburgischer-zahn%C3%A4rztetag-2013>

Fortbildung am Philipp-Pfaff-Institut 2. Halbjahr 2013:

☒ Bitte kreuzen Sie den gewünschten Kurs an.

Mini-Implantate in der Kieferorthopädie • Dr. Manuel Nienkemper • Düsseldorf

☐

Termine:	Fr 13.09.2013 • 14:00 - 19:00 Uhr	Kursgebühr:	395,- €
	Sa 14.09.2013 • 09:00 - 17:00 Uhr	Kursnummer:	0921.1
Zielgruppe:	KFO, Oralchirurgen, Kieferchirurgen und Zahnärzte	Fortbildungspunkte:	6+8+1



Kariesinfiltration: Hands-on-Kurs • Prof. Dr. Hendrick Meyer-Lückel • Aachen

☐

Termin:	Fr 13.09.2013 • 14:00 - 19:00 Uhr	Kursgebühr:	175,- €
Zielgruppe:	Zahnärzte	Kursnummer:	4042.1
		Fortbildungspunkte:	6+1



Qualifizierte Assistenz in der Endodontie • Dr. Oliver Stamm • Berlin

☐

Termin:	Sa 28.09.2013 • 09:00 - 16:00 Uhr	Kursgebühr:	185,- €
Zielgruppe:	Mitarbeiter	Kursnummer:	4047.3



Qualifizierte Assistenz in der Paro-Chirurgie • PD Dr. Stefan Hägewald • Berlin

☐

Termin:	Sa 19.10.2013 • 09:00 - 14:00 Uhr	Kursgebühr:	175,- €
Zielgruppe:	Mitarbeiter	Kursnummer:	0425.2



Zwischen Kollegialität & Autorität • Dipl.-Psych. Katja Nathaly Fritsch • Berlin

☐

Termin:	Sa 19.10.2013 • 09:00 - 17:00 Uhr	Kursgebühr:	215,- €
Zielgruppe:	Zahnärzte	Kursnummer:	5137.0
		Fortbildungspunkte:	8



Das Philipp-Pfaff-Institut ist DIN EN ISO 9001 zertifiziert!



Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Philipp-Pfaff-Institutes Berlin und melde mich hiermit verbindlich für den oben angekreuzten Kurs an.
Weitere Informationen auf www.pfaff-berlin.de/kursboerse

Titel | Name | Vorname des Teilnehmers

Geburtsdatum

Rechnungsadresse

Telefon | Fax | E-Mail

Ort | Datum | Unterschrift

Fortbildung am Philipp-Pfaff-Institut 2. Halbjahr 2013:

☒ Bitte kreuzen Sie den gewünschten Kurs an.

Wie kann die Wirksamkeit von Adhäsivsystemen verbessert werden? • OA Dr. Uwe Blunck • Berlin

☐

Termin:	Sa 19.10.2013 • 09:00 - 18:00 Uhr	Kursgebühr:	275,- €
Zielgruppe:	Zahnärzte	Kursnummer:	4050.2
		Fortbildungspunkte:	8+1



Refresher 2013 für die Dentalhygieniker/in: Schnittstelle Parodontologie und Implantologie

• OA Dr. Stefan Fickl • Würzburg

☐

Termine:	Fr 01.11.2013 • 16:00 - 19:00 Uhr	Kursgebühr:	275,- €
	Sa 02.11.2013 • 09:00 - 14:00 Uhr	Kursnummer:	3079.0
Zielgruppe:	DH		



Aufstiegsfortbildung zum/zur Dentalhygieniker/in (DH)

• Seminarleiterin ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring • Berlin

☐

Termin:	April 2014 – April 2015	Kursgebühr:	14.850,- €
Kurstage:	Donnerstag, Freitag und Samstag	(inkl. aller Skripte)	
	09:00 - 18:00 Uhr		

**JETZT BEWERBEN,
IM APRIL STARTEN!**



Refresher 2013: Funktionsanalyse und Funktionstherapie • Dr. Uwe Harth • Bad Salzflun

☐

Termin:	Sa 02.11.2013 • 09:00 - 18:00 Uhr	Kursgebühr:	295,- €
Zielgruppe:	Zahnärzte	Kursnummer:	1004.7
		Fortbildungspunkte:	8



Intraorale Reparatur • Prof. Dr. Mutlu Özcan • Zürich • Norbert Schilles • Berlin

☐

Termin:	Sa 09.11.2013 • 09:00 - 17:00 Uhr	Kursgebühr:	285,- €
Zielgruppe:	Zahnärzte	Kursnummer:	4062.0
		Fortbildungspunkte:	8+1



Das Philipp-Pfaff-Institut ist DIN EN ISO 9001 zertifiziert!



Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Philipp-Pfaff-Institutes Berlin und melde mich hiermit verbindlich für den oben angekreuzten Kurs an.
Weitere Informationen auf www.pfaff-berlin.de/kursboerse

Titel | Name | Vorname des Teilnehmers

Geburtsdatum

Rechnungsadresse

Telefon | Fax | E-Mail

Ort | Datum | Unterschrift

Allgemeinen Geschäftsbedingungen

- Für Assistenten, Studenten, zahnärztliche Mitarbeiterinnen und Auszubildende werden Sonderkonditionen angeboten. Diese können jedoch nur in Anspruch genommen werden, wenn dem Veranstalter zusammen mit der Reservierung ein entsprechender Nachweis erbracht wird. Dies gilt ebenfalls bei der Online-Reservierung.
- Die Anmeldung kann nur bei gleichzeitiger Übersendung der Teilnahmegebühren erfolgen.
- Anmeldeschluss ist der 15.1.2014. Anmeldungen nach dem 15.1.2014 sind nur noch vor Ort und nach Verfügbarkeit möglich.
- Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 15.1.2014 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 35,- pro Teilnehmer erhoben, danach erfolgt keine Erstattung.
- Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, teilen Sie uns diese bitte bei Anmeldung mit. Änderungen bereits fakturierter Rechnungen sind nicht mehr möglich.
- Den Preisen liegen die Tarife der Leistungsträger sowie die derzeit gültige Mehrwertsteuer in Höhe von 19 % zugrunde. Änderungen, die sich unserer Einflussnahme entziehen, bleiben ausdrücklich vorbehalten.
- Für das wissenschaftliche bzw. fachliche Programm zeichnet die wissenschaftliche/fachliche Leitung verantwortlich. Programmänderungen vorbehalten.
- Mündliche Nebenabreden haben ohne schriftliche Bestätigung keine Gültigkeit.
- Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung bis vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin zu stornieren, falls Umstände eintreten, die die Durchführung der Veranstaltung unmöglich machen.

Deutsche Post
AMT WORT

Quintessenz Verlag
Kongressabteilung
Ifenpfad 2-4
12107 Berlin

Falls Sie uns Ihre Anmeldung im Fensterbriefumschlag senden möchten, trennen Sie diese bitte an der Perforation ab, die Anschrift passt dann genau in das Fenster.



Das Team-Programm
läuft parallel!

43. Deutscher Fortbildungskongress für die Zahnmedizinische Fachangestellte Endodontie und mehr

28. Februar – 1. März 2014
Estrel Convention Center

Leitung: Dr. Susanne Fath, Berlin

Das Programm finden Sie online unter
www.quintessenz.de/zfk



Veranstalter: Quintessenz Verlag
in Kooperation mit dem Philipp-Pfaff-Institut



Wir treffen uns in Berlin!



Der 28. Berliner Zahnärztag findet in bewährter Weise gemeinsam mit dem 43. Deutschen Fortbildungskongress für die Zahnmedizinische Fachangestellte statt.

Tagungsort

Hotel Estrel Berlin, Estrel Convention Center
Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Europas größter Convention-, Entertainment- und Hotel-Komplex mit 1.125 Zimmern und Suiten, fünf Restaurants, zwei Bars und der täglich stattfindenden Live-Show „Stars in Concert“ bietet das Haus vielfältigste Möglichkeiten für jeden Gast.

Übernachtung

Der Quintessenz Verlag hat im Kongresshotel ein Kontingent an Einzel- und Doppelzimmern reserviert. Da das Kontingent begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Reservierung – spätestens bis zum 15.1.2014 – unter Angabe des Stichwortes „Berliner Zahnärztag“:

Hotel Estrel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin,
Tel.: (030) 68 31-0, Fax: (030) 68 31 2345, www.estrel.com

Kategorie	Einzelzimmer	Doppelzimmer
Standard	€ 118,-	€ 130,-
Frühstücksbuffet jeweils zzgl. € 18,- p. P./Tag		



QUINTESSENZ VERLAG

Quintessenz Verlag, Kongress-Service

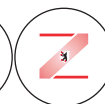
Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin, Fax-Anmeldung: (030) 761 80 692
Tel.: (030) 761 80 624, E-Mail: kongresse@quintessenz.de
Online-Informationen und -Anmeldung: www.quintessenz.de/bzt



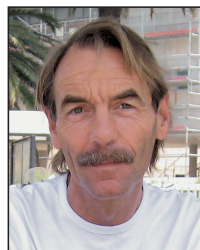
28. Berliner Zahnärztag Endodontie – Fälle und Fakten

28. Februar und 1. März 2014
Estrel Convention Center

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Michael Hülsmann



Veranstalter: Quintessenz Verlag
in Kooperation mit Zahnärztekammer
Berlin und KZV Berlin



Endodontie – Fälle und Fakten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen!

Wie abstrakt und theoretisch ist die moderne Endodontie eigentlich? Haben Sie sich das noch nie gefragt?

Verstehen Sie die ganzen theoretischen Berechnungen zur Geometrie von Instrumenten und zum Fließverhalten von Sealern und zur Messgenauigkeit von Endometrie-geräten und Zytotoxizität von Spüllösungen und ...?

In der Tat hat die Wissenschaft teilweise ein Level erreicht, in dem es nicht nur immer schwieriger wird, ihr zu folgen, auch die praktische Relevanz mancher Studien erschließt sich nicht immer auf den ersten Blick.

Wir wollen mit unserem Programm des diesjährigen Berliner Zahnärztetages die Endodontie wieder auf ihren Kern zurückführen: den Zahn, den Patienten, den Fall. Und das geschieht selbstverständlich auf der Basis von Fakten, d.h. der aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse. Diese Fakten, präsentiert von den bekanntesten deutschen Wissenschaftlern sowie einigen jungen, bislang noch nicht so bekannten, aber ebenso qualifizierten Referentinnen und Referenten aus Praxis und Hochschule, werden aber auf den konkreten klinischen Fall bezogen.

Das ist anwendungsbezogene Endodontie auf hohem Niveau zur Optimierung Ihrer Behandlungsstrategie und zum Nutzen Ihrer Patienten.

Wir hoffen, Sie und Ihr Team in Berlin begrüßen zu können und freuen uns auf interessante Vorträge und spannende Diskussionen.

Ihr
Michael Hülsmann



28. Berliner Zahnärztetag

28. 2. – 1. 3. 2014 – Estrel Convention Center

Endodontie – Fälle und Fakten

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Michael Hülsmann



PROGRAMM

FREITAG, 28. FEBRUAR 2014

WORKSHOP

09:00-12:00 Workshops sind in Vorbereitung

VORTRÄGE

13:00 Eröffnung

Anamnese und Diagnostik

13:30 **Was muss ich wissen?**
Diagnostik in der Endodontie
Fall: F. Sanner, Frankfurt
Fakten: O. Pontius, Bad Homburg

14:45 Pause und Besuch der Dentalausstellung

15:30 **Wen kann ich wie behandeln?**
Allgemeinmedizinische Aspekte der Endodontie
Fälle: M. Hülsmann, Göttingen
Fakten: E. Schäfer, Münster

16:30 **Was kann ich sehen?**
Die Dentale Volumen-Tomografie in der Endodontie?
Fall: J. Schröder, Berlin
Fakten: S. Bürklein, Münster

17:30 **Verleihung der Ewald-Harndt-Medaille**

18:00 **Get-together (-22:00)**

Programmänderungen vorbehalten.



Veranstalter: Quintessenz Verlag, in Kooperation
mit der Zahnärztekammer Berlin und der KZV Berlin

SAMSTAG, 1. MÄRZ 2014

Therapie

09:00 **Apikale Probleme entstehen koronal!**
Die Präparation der Zugangskavität
Fälle & Fakten: Ch. Friedrichs, Kiel

09:45 **Präparation mit nur einer NiTi-Feile?**
Werbung oder Wirklichkeit?
Fall: O. Pontius, Bad Homburg
Fakten: D. Sonntag, Düsseldorf

10:45 Pause und Besuch der Dentalausstellung

11:30 **Die Wurzelkanalfüllung. Wie und womit?**
Methoden und Materialien
Fall: H. Walsch, München
Fakten: H.-W. Herrmann, Bad Kreuznach

12:30 Pause und Besuch der Dentalausstellung

13:30 **Krone oder Krönung?**
Die postendodontischen Restaurationen
Fall: N.N.
Fakten: G. Krastl, Basel

Probleme

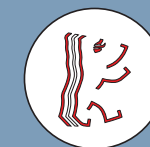
14:30 **Spülzwischenfälle: Entstehung und Management**
Fall & Fakten: S. Nordmeyer, Berlin

15:00 Pause und Besuch der Dentalausstellung

15:30 **Mythos oder Realität? Der mb2:**
Diagnostik und Management
Fall & Fakten: H. Walsch, München

16:30 **Instrumentenfrakturen: Prävention und Management**
Fall & Fakten: M. Arnold, Dresden

17:30 Tagungsende



ANMELDUNG

Bitte per Post oder Fax (030)76180692 einsenden.
Online-Anmeldung unter www.quintessenz.de/bzt

Hiermit melde ich mich verbindlich zum
28. Berliner Zahnärztetag an.

Kongressgebühren (inkl. Pausenkafee und Mittagsimbiss am Samstag)

☐ Zahnarzt € 260,-
☐ Assistent (Bitte Nachweis beifügen) € 140,-
☐ Student (Bitte Nachweis beifügen) € 65,-

Workshop, Fr., 28.2.2014; 9:00 – 12.00 Uhr
in Vorbereitung

Get-together

Freitag 18 Uhr

☐ Ja, hiermit melde ich mich verbindlich zum Get-together der Zahnärztekammer Berlin, der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin und des Quintessenz Verlages am Freitag, den 28.2.2014 ab 18.00 Uhr an. Die Teilnahme ist bei vorheriger Anmeldung für Kongressteilnehmer kostenfrei.

Teilnehmer/Teilnehmerin

(Bitte füllen Sie pro Person ein Formular aus)

☐ m / ☐ w Titel

Vorname, Name

Einrichtung/Universität/Praxis/Labor

Straße

PLZ/Ort

Telefon/ Fax

E-Mail

Alle angegebenen Preise verstehen sich inklusive der derzeit gültigen MwSt. – Änderungen, die sich unserer Einflussnahme entziehen, bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (siehe Rückseite) erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Datum/Unterschrift

Ich zahle den Gesamtbetrag von € ____

☐ per Lastschrift von meinem Konto (nur in Deutschland)

Kontonummer

BLZ

Kreditinstitut

☐ per Kreditkarte ☐ Mastercard ☐ Visa ☐ AmEx

Nr.

Name auf der Karte

gültig bis

Sicherheitsnr.

Unterschrift

Fortbildung zu reduzierten Gebühren am Philipp-Pfaff-Institut (PPI)

Seit 1995 existiert im Haushalt der Zahnärztekammer Berlin ein Etat für Berliner Kammermitglieder, Fortbildungsangebote im Philipp-Pfaff-Institut zu reduzierten Gebühren wahrnehmen zu können. Berechtigter Personenkreis sind arbeitslose und sich im Erziehungsurlaub befindende Kolleginnen und Kollegen sowie sich in der Vorbereitungs- und Weiterbildungszeit befindliche Assistenten (= Antragsteller).

Allgemein:

Pro Person und Jahr kann eine reduzierte Gebühr zweimal in Anspruch genommen werden. Die Förderung ist vorab bei der Zahnärztekammer schriftlich, unter Nennung der Kursnummer, Datum/Zeitraum der Fortbildung, und mit entsprechenden Nachweisen zu beantragen.

Die rechtzeitige Anmeldung zum gewünschten Kurs nimmt der Antragsteller im Philipp-Pfaff-Institut selbst vor. Die gesamte Kursgebühr muss der Teilnehmer vorerst selbst verauslagen.

Nach Abschluß der Fortbildung und Vorlage der Rechnung, abschließender Teilnahmebestätigung sowie des Zahlungsbeleges des Antragstellers (= Kontoinhaber) in Kopie, überweist die Zahnärztekammer den bewilligten Betrag auf das Konto des Antragstellers. Die Bezuschussung kann nur persönlich erfolgen.

Ist der Jahresetat ausgeschöpft, gibt es keinen weiteren Anspruch auf Gewährung.

Kategorie A:

Arbeitslose und sich im **Erziehungsurlaub** befindende Kolleginnen und Kollegen erhalten einen Zuschuss von 75 % auf die Kursgebühr, sofern keine Nebentätigkeit vorliegt. Eine entsprechende Erklärung seitens des Antragstellers muss mit der Antragstellung für den Zeitraum der Bezuschussung vorliegen.

Bei einer Nebentätigkeit von bis zu 10 Stunden/Woche wird ein Zuschuss von 50 % gewährt.

Die Förderung beträgt max. 250 € pro Person und Jahr.

Kategorie B:

Assistentinnen und Assistenten in der **Vorbereitungs-** oder **Weiterbildungszeit** erhalten einen Zuschuss von 50 %, jedoch max. 250 € pro Person und Jahr auf die Kursgebühr.

Fragen zur Beantragung und Procedere beantwortet Ihnen gerne unsere Mitarbeiterin, Frau Eberhardt-Bachert, Tel.: 34 808-124, wb@zaek-berlin.de.

gez.
ZÄ J. Gnoth
Mitglied des Vorstandes
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Bundeszahnärztekammer | Postfach 04 01 80 | 10061 Berlin

An die Mitglieder der
Zahnärztekammer Berlin

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
VS

Durchwahl

Datum

im August 2013

**Auswirkungen einer Bürgerversicherung auf die zahnmedizinische Versorgung
Infolyer sowie Umfrage für Zahnärztinnen und Zahnärzte**

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

die Einführung einer Bürgerversicherung hätte gravierende Auswirkungen auf die zahnmedizinische Versorgung Deutschlands.

Ein einheitlicher Krankenversicherungsmarkt würde die medizinische Versorgung in einem bürokratisch geplanten Gesundheits- und Verwaltungsprozess als Staatsmedizin vereinheitlichen. Den heute niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzten würde die freiberufliche und selbstständige Berufsausübung erschwert werden.

Um über die Folgen eines derartigen einheitlichen Krankenversicherungsmarkts aufzuklären, erhalten Sie mit diesem Schreiben den Infolyer „Reformierte Dualität – Keine Experimente! Medizinische Versorgung und Krankenversicherungsmarkt in Deutschland“, auch abrufbar unter www.bzaek.de/flyer-by.

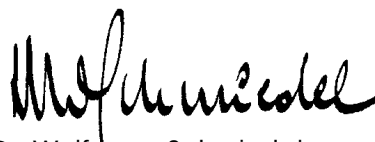
Zudem wurde unter dem Link www.bzaek.de/umfrage-by eine Umfrage für Zahnärztinnen und Zahnärzte eingerichtet, über die der Berufsstand über seine Meinung zur Bürgerversicherung abstimmen kann.

Bitte zeigen Sie uns damit Ihren Standpunkt zum Thema. Herzlichen Dank!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Dr. Peter Engel
Präsident
Bundeszahnärztekammer



Dr. Wolfgang Schmiedel
Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Die Alternative: Reformierte Dualität

Da ein einheitlicher Krankenversicherungsmarkt kein generationengerechtes Finanzierungs- und Versorgungssystem zum Ziel hat und sich damit letztendlich gegen Patienten und Ärzte richtet, wird als Alternative eine Gesundheitsreform als „Reformierte Dualität“ gefordert.

Reformierte Dualität bedeutet: Maßvolle aber zielorientierte Weiterentwicklung des dualen Gesundheitssystems aus GKV und PKV auf der Versicherungs-, Versorgungs- und Vergütungsseite. In der GKV soll ein generationengerechtes, in der PKV ein soziales und wettbewerbliches Gesundheitssystem etabliert werden.

In der **GKV** ist das Finanzierungssystem aus Gesundheitsfonds und Beitragsbemessung anzupassen. Denn die Finanzierung der GKV muss für alle Generationen demografieresistent, konjunktur- und erwerbsunabhängig sowie sozial ausgeglichen sein. Hierzu soll eine Gesundheitspauschale (= fester einkommensunabhängiger Gesundheitsbeitrag) von rund 130-170 Euro je Erwachsenen und ein sozialer Ausgleich für finanziell Überlastete umgesetzt werden. Der soziale Ausgleich wird über den Gesundheitsfonds finanziert. In den Gesundheitsfonds fließen Arbeitgeberbeiträge, Rentenversicherungsbeiträge und Steuermittel für versicherungsfremde Leistungen. Zusätzlich werden in der „Reformierten Dualität“ Rücklagen für die geburtenstarken Jahrgänge gebildet, um in den Jahren 2020 bis 2050 die Ausgaben finanzieren zu können.

Um die **PKV** als Teil der sozialen Marktwirtschaft zu festigen, müssen aus Gründen des Wettbewerbs die in der PKV bereits von den Versicherten gebildeten Altersrückstellungen (rund 170 Mrd. Euro) übertragbar sein, d.h. zwischen den PKV-Unternehmen portabel sein. Verbindliche Mindestkriterien für den Versicherungsschutz müssen eine Vergleichbarkeit und Sicherheit des Versicherungsschutzes für alle Versicherten gewährleisten. Elemente, die eine soziale Marktwirtschaft stören, sind abzubauen: Hierzu zählen die immer noch viel zu hohen Provisionen sowie eine nicht sachgemäße finanzielle Überforderung von einzelnen privat Versicherten.

„Reformierte Dualität
– Keine Experimente!“

Medizinische Versorgung und
Krankenversicherungsmarkt in Deutschland

Medizinische Versorgung in Deutschland

Die medizinische Versorgung Deutschlands ist weltweit herausragend. Ein Grund hierfür ist das seit Jahrzehnten gewachsene duale Krankenversicherungssystem aus gesetzlicher Krankenversicherung (GKV) und privater Krankenversicherung (PKV).

Der einheitliche Krankenversicherungsmarkt

Ein einheitlicher Krankenversicherungsmarkt (Synonym: „Bürgerversicherung“, „Integrierte Krankenversicherung“) beendet das duale Krankenversicherungssystem. Niemand darf sich dann mehr in der PKV versichern. Alle Bürger müssen in den Gesundheitsfonds einzahlen, aus dem eine Einheitskasse werden soll. Die Einnahmedefizite einer **Einheitskasse** sollen durch Steuererhöhungen, eine Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge und durch weitere Einkommensumverteilungen ausgeglichen werden.

Da die Einheitskasse nur von Jahr zu Jahr plant und keine Rücklagen für eine generationengerechte Finanzierung der geburtenstarken Jahrgänge bildet, können zukünftig nicht mehr alle medizinischen Leistungen aufrechterhalten werden. Um Ausgaben zu sparen, werden Leistungen gestrichen. Die Folge: Zahlreiche Arztpraxen, Apotheken und Krankenhäuser müssen geschlossen werden.

Der einheitliche Krankenversicherungsmarkt will die medizinische Versorgung in einem bürokratisch geplanten Gesundheits- und Verwaltungsprozess als **Staatsmedizin** vereinheitlichen. Den heute noch niedergelassenen Haus-, Fach- und Zahnärzt/innen soll die freiberufliche und selbstständige Berufsausübung erschwert werden – sie sollen in Versorgungszentren oder Krankenhäusern angestellt sein. Um den staatlichen Behandlungsprozess überwachen zu können, werden alle Patienten- und Behandlungsdaten staatlich verwaltet, der Bürger wird zum gläsernen Patienten.

12 Gründe, die aus Sicht von Patienten und Ärzten gegen einen einheitlichen Krankenversicherungsmarkt sprechen

1. **Etablierung einer Zweiklassen-Medizin.** Im einheitlichen Krankenversicherungsmarkt wird eine faktische Zweiklassen-Medizin etabliert, da neue Behandlungsmethoden und innovative Medizinprodukte nicht mehr über die Solidargemeinschaft, sondern oft nur noch bar finanziert werden.
2. **Verlust der Wahlfreiheit.** Die Einheitskasse beendet die Wahlfreiheit des Versicherten: Versicherte können nicht mehr unter einzelnen Krankenkassen wählen.
3. **Einheitskasse als staatlicher Monopolist.** Die Einheitskasse setzt immer weiter sinkende Vergütungen bei den medizinischen Anbietern durch, um den Kosten- und Demografiedruck auf Arztpraxen, Krankenhäuser und Apotheken abzuwälzen.
4. **Finanzierungslücken.** Mit immer weiter steigenden Einkommensumverteilungen wird versucht, die Finanzierungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben zu schließen. Die Finanzierungslast trifft vor allem die Mittelschicht der Bevölkerung.
5. **Ansteigende Steuersubventionen.** Die Einheitskasse muss trotz immer höherer Umverteilungen immer stärker durch Steuersubventionen gestützt werden. Der Finanzminister bestimmt zukünftig auch die Richtung der Gesundheitspolitik.
6. **Keine Rücklagen.** Da in der Einheitskasse keine Rücklagen gebildet werden, wird zukünftig die junge Generation über Gebühr belastet. Für die älteren Generationen müssen medizinische Leistungen gestrichen werden.
7. **Fehlallokation** (= verschwendete Gelder). Die zentrale Planung und Verteilung der Finanzmittel von Berlin aus führt bereits heute dazu, dass viele Milliarden Euro versickern.

Dieser Prozess wird sich in der Einheitskasse verstärken, da die Finanzmittel immer stärker nach politischen Kriterien und immer weniger nach medizinischer Notwendigkeit verteilt werden.

8. **Keine freie Arztwahl.** Die Wahlfreiheit des Patienten, sich den gewünschten Hausarzt, Facharzt, Zahnarzt, das gewünschte Krankenhaus oder die gewünschte Apotheke frei und nach individuellen Qualitätsaspekten zu wählen, wird eingeschränkt.
9. **Kein freier Behandlungsprozess.** Die Patienten haben nur noch Anspruch auf staatlich vorgegebene Behandlungsprozesse. Hiernach muss sich der Patient in einem Behandlungsprozess bei einem „Gatekeeper“ zur Erstversorgung anmelden, der ihn nach freien Kapazitäten durch den Behandlungsprozess steuert. Der Arzt verliert dabei die Diagnose- und Therapiefreiheit für seine Patienten, da er staatlich fixierte Vorgaben umsetzen muss.
10. **Staatlich eingeschränkter Leistungskatalog.** Behandlungen, Arzneimittel und Medizinprodukte werden zentralstaatlich durch die Gesundheitspolitik und die Einheitskasse in Preis und Menge vorgegeben. Sind die geplanten Mengen verbraucht, muss der Patient die Leistungen selbst bezahlen oder darauf verzichten.
11. **Wartezeiten.** Da sich die medizinische Infrastruktur der Arztpraxen und Krankenhäuser in der Staatsmedizin abbaut, der Behandlungsbedarf aber wegen der älter werdenden Bevölkerung weiter ansteigt, werden Wartezeiten für Patienten auf eine Behandlung oder Operation stetig anwachsen. Eine staatlich administrierte Wartelistenmedizin wird die Folge sein.
12. **Gläserner Patient.** Jeder Versicherte und Patient wird in der Staatsmedizin in Bezug auf seine Gesundheitsrisiken vollständig gläsern und die individuellen Gesundheitsdaten werden zentralstaatlich gespeichert. Der gläserne Patient ist dann Mittel zum Zweck, um die Ökonomisierung und staatliche Kontrolle der medizinischen Versorgung bürokratisch zu vollenden.

Herbstsymposium 2013

Moderne Kariesdiagnostik, Planung und Therapie – Befestigung zahnärztlicher Restaurationen



Im letzten Jahr fand zum ersten Mal das Herbstsymposium statt. Eine Veranstaltung, mit der die KZV Berlin Neuland betreten hat – mit Erfolg. Nach großem Zuspruch und dem positiven Echo des vergangenen Jahres findet am 1. und 2. November 2013 das 2. Herbstsymposium der KZV Berlin statt, dieses Mal gemeinsam veranstaltet mit der Zahnärztekammer Berlin und unserem Philipp-Pfaff-Institut. Fünf hochkarätige Referenten konnten vom Pfaff-Institut gewonnen werden. Den Auftakt der Vortragsreihe macht der frisch berufene Leiter der Abteilung Zahnerhaltungskunde und Präventivzahnmedizin an der Berliner Charité, Professor Dr. Sebastian Paris.

Freitag, 01.11.2013

16:00

Einführung und Moderation; Grußworte
Schmidt-Rogge/Meyer/Husemann/Schmiedel

16:15–17:45

Kariesdiagnostik – Was ist aktuell und praxisrelevant?
Prof. Dr. Sebastian Paris
Leiter der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Präventiv-
zahnmedizin, Berlin, Charité-Universitätsmedizin Berlin,
CC 3, Zentrum für Zahnmedizin

18:00 bis 19:30

Befestigen & Reparieren – Haften & Kleben:
moderne Materialien in der Zahnmedizin
OA Dr. Uwe Blunck,
Oberarzt in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Präven-
tivzahnmedizin, Berlin, Charité-Universitätsmedizin Berlin,
CC 3, Zentrum für Zahnmedizin

19:30

Eröffnung Get-together
Dr. Husemann/Dr. Schmiedel

Samstag, 02.11.2013

10:00

Einführung und Moderation
Dr. Jörg Meyer

10:05–11:30

Karies, Stifte, Kronen... sind die Behandlungsstrategien in der
Kinder- und Jugendzahnheilkunde anders?
Prof. Dr. Klaus Pieper,
Direktor der Abteilung Kinderzahnheilkunde,
Philipps-Universität Marburg

11:45–13:15

Gute Planung – optimales Behandlungsergebnis
ZA Ulf Krueger-Janson,
Niedergelassener Zahnarzt, Vizepräsident der DGR2Z
(Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative
Zahnerhaltung,
ZAP Ulf Krueger-Janson, Frankfurt/Main

14:00–15:30

Koronale Restauration – von der Krone zum Veneer
Dr. Andreas Kurbad,
Niedergelassener Zahnarzt, Referent bei nationalen und inter-
nationalen Symposien und Fortbildungsveranstaltungen,
ZAP Dr. Andreas Kurbad, Viersen

15:30

Verabschiedung
Dr. Schmiedel/Dr. Husemann



KONGRESSPROGRAMM • JETZT ANMELDEN • FRÜHBUCHERKONDITIONEN

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

MEIN KONGRESS

Congress Center Messe Frankfurt am Main
8.-9. November 2013

ZAHNMEDIZIN INTERDISZIPLINÄR



ALTERSGEMÄSSE THERAPIEKONZEPTE

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

www.dtzt.de

Stand: 24.06.2013

Gastgeber:



Hessen



Rheinland-Pfalz



mit dem
Europäischen
Forum Zahnmedizin
und dem
Hessischen
Zahnärztetag

QUINTESSENZ VERLAG

infotage
dental-fachhandel





Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,

in der täglichen Praxis behandeln wir Patientinnen und Patienten in sehr unterschiedlichem Alter und mit einer großen Bandbreite an verschiedensten Diagnosen. Dabei ist auch bei gleicher Diagnose die Wahl der Therapie nicht in jedem Lebensalter gleich. Aber auch die unterschiedlichen Altersgruppen haben „alterstypische“ Erkrankungen, die wir angemessen behandeln müssen. Altersgemäße Therapiekonzepte bilden daher einen wichtigen Anteil unserer täglichen Arbeit, die immer wieder sorgfältig abgewogen werden müssen. Der Deutsche Zahnärztetag 2013 präsentiert sich deshalb mit diesem ganz besonderen Themenspektrum, denn von der Kinderzahnheilkunde, über die Kieferorthopädie, die restaurative Zahnheilkunde, die Parodontologie, die Endodontie, die Traumatologie, die Chirurgie, die Implantologie bis zur Prothetik versorgen wir unsere Patientinnen und Patienten im Laufe ihres Lebens je nach Befund und Indikationsstellung anders. Insbesondere geht es dabei auch um Fälle, die eine interdisziplinäre Betrachtung erfordern, um die richtige Diagnose und die individuelle Therapiewahl mit ihren oft sehr komplexen Entscheidungsprozessen zu treffen. Hochkarätige Referenten arbeiten für Sie dieses große Themengebiet in mehr als 40 spannenden Übersichtsreferaten unter Berücksichtigung der aktuellen klinischen Forschungsergebnisse auf und stellen Ihnen praxisrelevante Konzepte in Diagnose und Therapie vor.

Schon das Thema „Rationierung zahnärztlicher Behandlung – eine Frage des Alters?“ zur Kongresseröffnung wird ein inhaltliches und dramaturgisches Highlight sein, denn hier wird u. a. die Frage, der medizinischen Notwendigkeit, der medizinischen Machbarkeit und der wirtschaftlichen Vertretbarkeit unter Berücksichtigung unserer gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen behandelt, mit der wir in unserer täglichen Praxis konfrontiert werden. Der Kongressabschluss, als finale Klammer des umfangreichen Kongressprogramms, präsentiert sich mit Langzeitdokumentationen klinischer Fälle über mehrere Jahrzehnte, aus denen zum einen der Wandel der Befundbewertung und zum anderen der Wandel der Therapiekonzepte hervorgeht.

Freuen Sie sich auf ein Kongresserlebnis der besonderen Art, mit dem breiten Themenspektrum unserer interdisziplinären Fachdisziplin der ZahnMedizin und einem Forum für die gesamte zahnmedizinischen Fachwelt – den Deutschen Zahnärztetag 2013.

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr.
Henning Schliephake
Präsident der DGZMK

Dr. Peter Engel
Präsident der
BZÄK

Dr. Michael Frank
Präsident der
LZK Hessen

Dr. Michael Rumpf
Präsident der
LZK Rheinland-Pfalz

Das Programmtraster

**MITTWOCH
06.11.2013**

KZBV

KZBV Vertreterversammlung

VHŽMK

VHZMK Fachgruppen



Arbeitsgemeinschaft Arbeitswis-
senschaft und Zahnheilkunde



Deutsche Gesellschaft für
Ästhetische Zahnheilkunde



Arbeitskreis Ethik



Arbeitskreis Ethno- und
Paläo-Zahnmedizin



Arbeitskreis Geschichte der
Zahnheilkunde



Arbeitsgemeinschaft für
Grundlagenforschung



Arbeitskreis Halitosis



Deutsche Gesellschaft für
Kieferorthopädie



Deutsche Gesellschaft für
Lasierzahnheilkunde



Deutsche Gesellschaft für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie



Deutsche Gesellschaft für
Prothetische Zahnmedizin und
Biomaterialien



Transdisziplinärer Arbeitskreis
Regenerative Medizin



Arbeitskreis Wehrmedizin



Arbeitskreis für die Weiter-
entwicklung der Lehre in der
Zahnmedizin



Interdisziplinärer Arbeitskreis
für Zahnärztliche Anästhesie



Arbeitskreis Zahnärztliche
Behindertenbehandlung



Deutsche Gesellschaft für
zahnärztliche Schlafmedizin



Deutsche Gesellschaft für
Zahnerhaltung

BdZM BdZA

Bundesverband der Zahnmedizin-
studenten in Deutschland



Young Dentists



mit dem 18. Europäischen
Forum Zahnmedizin und dem
Hessischen Zahnärztetag

**DONNERSTAG
07.11.2013**

KZBV

KZBV Vertreterversammlung

VHŽMK

VHZMK Mitgliederversammlung

**FREITAG
08.11.2013**



BZÄK Bundesversammlung



DGZMK Mitgliederversammlung



Pressekonferenz

KONGRESSPROGRAMM

Workshops/Seminare
Premium Partner

Freie Kurzvorträge

ZFA Programm / Praxisteam



Posterausstellung

Premium Partner Ausstellung

Symposien der Arbeitskreise



Frankfurter Sachsenhäuser Abend

id infotage **mitte**
dental-fachhandel

**SAMSTAG
09.11.2013**



BZÄK Bundesversammlung

Studententag

KONGRESSPROGRAMM

Freie Kurzvorträge

Dentsply Förderpreis

ZFA Programm / Praxisteam



Posterausstellung

Premium Partner Ausstellung

Symposien der Arbeitskreise

id infotage **mitte**
dental-fachhandel

Freitag, 08. November 2013

VORMITTAG

KONGRESSERÖFFNUNG 08:30 – 09:00

Rationierung zahnärztlicher Behandlung – eine Frage des Alters?

Begleitet von einer gesundheitspolitischen medialen Reise „Zurück in die Zukunft“

Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Oberender

PRAXIS

Parodontologie

- 09:00 – 09:30 Dannewitz: Altersabhängige Prädispositionsfaktoren für parodontale Erkrankungen
- 09:30 – 10:00 Ratka-Krüger: Aggressive Parodontitis im Jugendalter
- 10:00 – 10:30 Kocher: Strategien zum lebenslangen Zahnerhalt: Was sollte beachtet werden?

Zahnerhaltung

- 11:00 – 11:30 Zimmer: Präventionskonzepte – jedes Lebensalter ist anders
- 11:30 – 12:00 Wiegandt: Zahnerhaltung und Prävention bei Essstörungen – nur ein Problem in der Pubertät?
- 12:00 – 12:30 Hellwig: Strategien zur Fluoridierung: Kontroversen in der Prophylaxe

Implantologie / Chirurgie

- 09:00 – 09:30 Mengel: Implantate im Wachstumsalter – Wann ist das sinnvoll?
- 09:30 – 10:00 Romanos: Spielt das Alter beim Erhalt periimplantärer Strukturen eine Rolle?
- 10:00 – 10:30 Ackermann: Augmentation und Implantation beim Jugendlichen – ist das nachhaltig?

Ethik / Versorgungsforschung

- 11:00 – 11:45 Groß: Ethische Konflikte in der zahnärztlichen Behandlung – welche Bedeutung spielt das Lebensalter?
- 11:45 – 12:30 Figgenger: Behandlung von Minderjährigen – rechtliche Aspekte

FORSCHUNG & LEHRE

- 09:00 – 12:30 Symposien AGAZ, DGÄZ, Behindertenbehandlung, AK Halitosis, AK Wehrmedizin

PROGRAMM FÜR DAS PRAXISTEAM

NACHMITTAG

PRAXIS

Kieferorthopädie

- 13:30 – 14:00 Korbmacher-Steiner: Kieferorthopädische Frühbehandlung – ist das Prävention?
- 14:00 – 14:30 Wehrbein: Kieferorthopädische Therapie im parodontal geschädigten Gebiss
- 14:30 – 15:00 Kahl-Nieke: Möglichkeiten und Grenzen der Spätbehandlung

Parodontologie

- 15:30 – 16:00 Eickholz: Parodontalchirurgie – Konzepte für jedes Lebensalter?
- 16:00 – 16:30 Ehmke: Antibiotikatherapie in der Parodontologie – sinnvoll oder obsolet?

Zahnerhaltung

- 13:30 – 14:00 Haak: Kariesdiagnostik / Karies belassen? Minimalinvasive Behandlungen
- 14:00 – 14:30 Frankenberger: Adhäsive Zahnheilkunde – gibt es altersbedingte Änderungen der Strategie?
- 14:30 – 15:00 Paris: Wurzelkaries nur ein Problem des alten Zahnes?

Symposium Zahnmedizin & Medizin I

- 15:30 – 16:00 Jepsen/ Schumm-Draeger: Diabetes und Parodontitis – ein Problem der alternden Gesellschaft?
- 16:00 – 16:30 Herrmann/Dannewitz/Schlagenhauf: Reactor Panel

WORKSHOPS/SEMINARE DER PREMIUM PARTNER 16:30 – 19:00

FORSCHUNG & LEHRE

- 13:30 – 16:00 Symposium Behindertenbehandlung
- 13:30 – 15:00 Symposien DGMKG, DGPro und IAZA

PROGRAMM FÜR DAS PRAXISTEAM



Samstag, 09. November 2013

VORMITTAG

PRAXIS

Implantologie

08:30 – 09:00 Arweiler: Parodontale und periimplantäre Infektionen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

09:00 – 09:15 Vortrag Miller-Preisträger

Symposium Zahnmedizin & Medizin II

09:15 – 09:45 Keschull/Werner: Parodontitis und kardiovaskuläre Erkrankungen – ist das Risiko unabhängig vom Alter?

09:45 – 10:15 Kocher/Ziebolz/Schulze-Späte: Reactor Panel

10:15 – 10:30 Verleihung des Dental Education Award der Kurt Kaltenbach Stiftung

Kieferorthopädie

11:00 – 11:45 Ruf: Herbstapparat – auch im Erwachsenenalter?

11:45 – 12:30 Stellzig-Eisenhauer: Konventionelle KFO oder Dysgnathiechirurgie – eine Frage des Alters?

Oralmedizin

09:00 – 09:30 Laurisch: Mundtrockenheit – keine Frage des Alters

09:30 – 10:00 Schmidt-Westhausen: Mundschleimhautrekrankungen – unterscheiden sie sich bei Jugendlichen und älteren Patienten?

10:00 – 10:30 Daubländer: Medikamentöse Therapie und Lokalanästhesie – altersabhängige Veränderungen in der Applikation

Allgemeine Zahnheilkunde

11:00 – 11:30 Jöhren: Patientenführung und Kommunikation – bio-psycho-sozial adaptierte Strategien

11:30 – 12:00 Wolowski: Psychosomatische Erkrankungen – die Mundhöhle als Spiegel unterschiedlicher Lebensphasen

12:00 – 12:30 Grötz: Beeinflusst das Lebensalter die Komplikationsdichte bei intraoralen Eingriffen?

10:00 – 12:30 **STUDENTENTAG** BdZM  BdZA 

FORSCHUNG & LEHRE

09:00 – 12:30 Symposien AK Ethik, AK EPZ, AK GZ, AfG & TAK RegMed und DGL, DGMKG & DGKFO
DGZS „Zahnmedizin meets Schlafmedizin - Symposium“,
DGZ-Symposium „Braucht man Mundspüllösungen?“

PROGRAMM FÜR DAS PRAXISTEAM

NACHMITTAG

PRAXIS

Alterszahnheilkunde

13:30 – 14:00 Müller: Prävention im Pflegealltag

14:00 – 14:30 Hülsmann: Endodontie im Alter – lohnt sich das noch?

14:30 – 15:00 Rammelsberg: Ist die Totale wirklich out? Implantatverankerung bei TUKs: Was ist bezahlbar, wenig belastend und haltbar?

Prothetik

13:30 – 14:00 Hirsch: CMD bei Kindern und Jugendlichen nur ein temporäres Problem?

14:00 – 14:30 Besimo: Der alternde Patient mit seinen besonderen Bedürfnissen. Rekonstruktive Therapie bei eingeschränkten physischen und psychischen Ressourcen

14:30 – 15:00 Kern: Altersbedingte Risikofaktoren in der prothetischen Versorgung

14:00 – 17:00 **STUDENTENTAG** BdZM  BdZA 

FORSCHUNG & LEHRE

13:30 – 15:00 Symposium AfG & TAK RegMed

PROGRAMM FÜR DAS PRAXISTEAM

KONGRESSABSCHLUSS 15:30 – 17:00

„Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.“

Dr. Giuseppe Allais: Befundbewertungen und Therapiekonzepte im Lauf des Lebens
Langzeitdokumentationen synoptischer klinischer Fälle



„Altersgemäße Therapiekonzepte“ Das Premium Jahrbuch Expertenwissen für alle Kongressteilnehmer

INHALTSVERZEICHNIS

DENTSPLY Implants

Implantatgetragener Zahnersatz –
mehr Lebensqualität durch spezielle prothetische Lösungen

Morita

Von der Diagnostik bis zur Therapie –
Altersgemäß therapieren durch ganzheitliche Lösungen

Geistlich Biomaterials

Zahnerhalt versus Implantation: Nutzen von
Biomaterialien für altersgemäße Therapiekonzepte

DÜRR DENTAL

Besser sehen – Vorteile Bildgebender Systeme für altersgemäße
Therapiekonzepte

DAISY Akademie + Verlag

Prävention versus Restauration –
Kein altersgemäßes Therapiekonzept ohne professionelles
Honorarmanagement

EMS Electro Medical Systems

Von Anfang an plaquefrei –
Effiziente Prophylaxekonzepte für jedes Alter

DAMPST Software

Sinnvolle Differenzierung – Aufstellung einer Zahnarztpraxis
nach strategischen Gesichtspunkten

Dentaurum

Präprothetische Kieferorthopädie

VITA Zahnfabrik

Altersadäquate Restaurationen: Möglichkeiten und Grenzen von
CAD/CAM- und Prothetik-Materialien

R+V Allgemeine Versicherung AG

Der abgesicherte Behandler – Optimale Bedingungen
für zahnärztliches Arbeiten

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Finanzkonzepte – passend zu jeder Lebensphase



WORKSHOPS 16:30 – 19:00



DENTSPLY Implants Workshop

SmartFix™ und WeldOne™ – innovative Behandlungskonzepte in der Implantologie:
Ein Update 2013

Dr. Frank Kornmann / Dr. Till Gerlach



Geistlich Biomaterials Workshop

Regenerative Zahnmedizin zum Erhalt parodontal geschädigter Zähne

Dr. Frank Bröseler, Aachen



SEMINARE 16:30 – 19:00



Daisy Seminar

Vereinbarkeit von Abrechnung, Berechnung und Zuzahlung.
Der richtige Weg zum leistungsgerechten Honorar

Sylvia Wuttig, DAISY Akademie + Verlag Heidelberg – Leipzig



Dentaurum Seminar

Interdisziplinäre Behandlung von Erwachsenen
mit Schwerpunkt auf der präprothetischen Kieferorthopädie

Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann, Berlin



EMS Seminar

Kinder- und Jugendprophylaxe einmal anders!

Sandra Di Pietro



Morita Seminar

Wirtschaftlichkeit und optimale 3D-Behandlungsplanung in der Kieferorthopädie,
Endodontie und Implantologie

Dr. Heiko Goldbecher, Oscar von Stetten, Dr. Philipp Renner



VITA Seminar

Altersgerechte Restaurationen mit adäquaten CAD/CAM-Materialien gestern, heute und in der
Zukunft (Aus- und Überblick über die CAD/CAM-Materialien für Praxis und Labor)

Prof. Dr. Gerwin Arnetz, Graz

KONGRESSANMELDUNG

Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen im Auftrag des Quintessenz Verlags

per Fax: 069-42 72 75 194

online unter www.dtzd.de

oder per Post an:

Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen
GmbH, Rhonestr. 4, 60528 Frankfurt

Vielen Dank für Ihr Interesse am Deutschen Zahnärztetag 2013.

Mit dem folgenden Formular können Sie sich
für das wissenschaftliche Programm am 08. und
9. November 2013 anmelden.

Wenn Sie sich bis zum 30.09.2013
anmelden, erhalten Sie einen vergünstigten
Frühbucherpreis.

Für DGZMK-Mitglieder gelten ebenfalls spezielle
Konditionen.

Hiermit möchte ich mich verbindlich anmelden:

☐ m / ☐ w, Titel

Name, Vorname

Praxis, Universität, Firma

Straße, Hausnr.

PLZ Ort

Tel./ Fax

E-Mail

Ich bin DGZMK-Mitglied ☐ ja ☐ nein

☐ **Zahnarzt/Zahnärztin** (DGZMK-Mitglieder)

Frühbucher: (bis 30.09.2013) 328,- €

Spätbucher: (ab 01.10.2013) 365,- €

☐ **Zahnarzt/Zahnärztin** (Nicht-Mitglieder)

Frühbucher: (bis 30.09.2013) 373,- €

Spätbucher: (ab 01.10.2013) 415,- €

facebook



www.dtzd.de

☐ **Assistent/in / Zahnarzt/Zahnärztin im
Ruhestand / postgrad. Studierende**

(jew. mit Nachweis)

Frühbucher: (bis 30.09.2013) 265,- €

Spätbucher: (ab 01.10.2013) 295,- €

☐ **Zahntechniker/-in**

Frühbucher: (bis 30.09.2013) 265,- €

Spätbucher: (ab 01.10.2013) 295,- €

☐ **Studierende** (nur mit Nachweis)

Registrierungsgebühr: 10,- €/Tag

☐ Freitag / ☐ Samstag

☐ **Tageskarte:** ☐ Freitag / ☐ Samstag je 215,- €

In den Gebühren sind die Kaffeepausen und die Snacks
zum Lunch, das Premium Jahrbuch sowie 19 % MwSt. enthalten.

Workshops/Seminare: 50,- €

(Bitte kreuzen Sie nur in Verbindung mit
dem Kongress das Gewünschte an):

☐ **DENTSPLY Implants Workshop**

SmartFix™ und WeldOne™ – innovative Behandlungskon-
zepte in der Implantologie: Ein Update 2013

☐ **Geistlich Biomaterials Workshop**

Regenerative Zahnmedizin zum Erhalt parodontal
geschädigter Zähne

☐ **Morita Seminar**

Wirtschaftlichkeit und optimale 3D-Behandlungsplanung
in der Kieferorthopädie, Endodontie und Implantologie

☐ **Daisy Seminar**

Vereinbarkeit von Abrechnung, Berechnung und Zuzah-
lung. Der richtige Weg zum leistungsgerechten Honorar

☐ **Dentaurum Seminar**

Interdisziplinäre Behandlung von Erwachsenen mit
Schwerpunkt auf der präprothetischen Kieferorthopädie

☐ **EMS Seminar**

Kinder- und Jugendprophylaxe einmal anders!

☐ **VITA Seminar**

Altersgerechte Restaurationen mit adäquaten CAD/CAM-
Materialien gestern, heute und in der Zukunft

In den Gebühren sind eine Kaffeepause sowie 19 % MwSt. enthalten.

☐ **Sachsenhäuser Abend:** 45,- €

(inkl. Buffet + Getränke) im Depot 1899, 20 bis 23 Uhr

ZAHLUNG

Ich bezahle den Gesamtbetrag von EUR _____

Per Lastschrift

Konto-Nr.:

Bankleitzahl

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Anmeldeschluss: 25.10.2013.

Danach sind Anmeldungen nur noch vor Ort
möglich. Es gelten die Allgemeinen
Geschäftsbedingungen der FAZH.

Datum, Unterschrift

FAX-Anmeldung Kongress 069-42 72 75 194

PREMIUM PARTNER



Implantologie

DENTSPLY Implants

www.dentsplyimplants.de

Röntgen, DVT und Endodontie

Morita

www.morita.com/europe

Regeneratives Gewebemanagement

Geistlich Biomaterials

www.geistlich.de

Hygienemanagement und bildgebende Verfahren

DÜRR DENTAL

www.duerrdental.de

Praxis Software

DAMPSOFT Software

www.dampsoft.de

Prophylaxe, Parodontologie

EMS Electro Medical Systems

www.ems-dent.com

Versicherungen

R+V Allgemeine Versicherung AG

www.ruv.de

Kieferorthopädie

Dentaurum

www.dentaurum.de

Banken

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

www.apobank.de

Dentale Ästhetik-Farben und Materialien

VITA Zahnfabrik

www.vita-zahnfabrik.com

Honorierungssysteme

DAISY Akademie + Verlag

www.daisy.de



23. Brandenburgischer Zahnärztetag



23. Brandenburgischer Zahnärztetag

Allgemeine Anmeldebedingungen

- Die Anmeldung ist verbindlich. Bitte überweisen Sie nach Erhalt der Bestätigung die Teilnahmegebühr (Gesamtsumme) auf das Konto der Landeszahnärztekammer Brandenburg: Konto-Nr.: 3088 782, BLZ 300 606 01, APO-Bank, Stichwort: 23. ZÄT 2013, Nachname, Vorname, Praxisort.
- Wir erbitten die Anmeldung bis spätestens 1.11.2013.
- Bei Stornierung bis zum 10.11.2013 fällt eine Gebühr von 15,- € pro Zahnarzt bzw. 5,- € pro ZFA an. Nach diesem Termin erfolgt keine Erstattung der Gebühren.
- Tageskarten für das wissenschaftliche Programm sind am Veranstaltungstag zu erwerben. Preise: Freitag 90,- € / Samstag 70,- €



Online-Anmeldung
im Internet unter:
www.lzkb.de

Landeszahnärztekammer
Brandenburg
Postfach 10 07 22
03007 Cottbus

Bitte
ausreichend
frankieren.

Tagungsort

Messe Cottbus, Vorparkstraße 3, 03042 Cottbus
Telefon während der Tagung 0355 / 7542215

Zimmerkontingente

stehen unseren Gästen zu Sonderkonditionen in folgenden Hotels der Stadt unter dem Stichwort „Zahnärztetag“ zur Verfügung und können bis zum **01.11.2013** abgerufen werden.

Radisson Blu Hotel Cottbus
Tel.: 0355 / 47610 | Fax: 0355 / 4761900
EZ € 69,- DZ € 79,-

Lindner Kongress Hotel
Tel.: 0355 / 366900 | Fax: 0355 / 366599
EZ € 66,- DZ € 91,-

SORAT Hotel
Tel.: 0355 / 78440 | Fax: 0355 / 7844244
EZ € 57,- DZ € 79,-

Waldhotel Cottbus
Tel.: 0355 / 8764 0 | Fax: 0355 / 8764 100
EZ € 48,- DZ € 58,-

Altstadthotel am Theater
Tel.: 0355 / 3554850 | Fax: 0355 / 35548510
EZ € 53,- DZ € 68,-
DZ/Komfort € 77,-

Hotel am Seegraben
Tel.: 0355 / 355 37 20 | Fax: 0355 / 355 37 27
EZ € 45,- DZ € 57,50

Alle Zimmerpreise inklusive Frühstück.

Kongress-Teilnahmegebühren

Zahnärzte: € 130,-

Tageskarte Freitag € 90,- / Samstag € 70,-

ZFA: € 35,-

Gesellschaftsabend: € 80,-

Die Veranstaltung wird mit 12 Fortbildungspunkten bewertet.



GESAMTHERSTELLUNG DES PROGRAMMES: QUINTESSENZ VERLAG

Quintessenz Verlags-GmbH • Berlin • Chicago • Tokio
• Barcelona • Istanbul London • Mailand • Moskau • Delhi
• Paris • Peking • Prag • São Paulo • Seoul • Warschau



J. Thomas Lambrecht (Hrsg.)

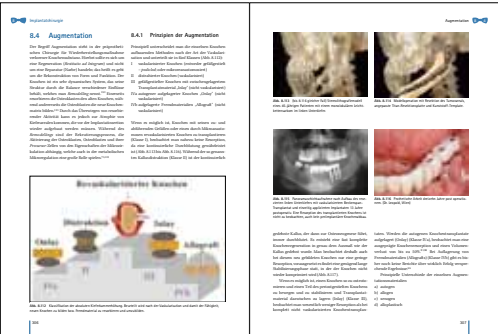
Zahnärztliche Operationen

Das Buch behandelt die für die ambulante Chirurgie des Zahnarztes relevanten Eingriffe aus klinischer Sicht. Abläufe repräsentativer Operationen werden anhand von Farbfotografien Schritt für Schritt dargestellt. Der Text basiert auf der wissenschaftlichen Literatur der letzten

zehn Jahre. Der Anhang bietet neben einem Sachregister eine reichhaltige Sammlung von Internetlinks zum Thema. Im Mittelpunkt der Darstellung stehen die traditionellen zahnärztlichen Operationen im intraoralen Weichgewebe und den Hartgewebestrukturen. Der enossalen Implantologie ist ein eigenes Kapitel gewidmet, dem als Alternative die zahnerhaltende Chirurgie gegenübergestellt wird. Das Thema Sicherheit zieht sich als roter Faden von den Prinzipien der präoperativen Aufklärung über die intraoperativen Komplikationen und ihre möglichen Konsequenzen bis zum Umgang mit Risikopatienten durch das gesamte Werk.

Die Autoren, größtenteils ehemalige Oberärzte der Universitätsklinik für Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie Kiel, möchten mit ihrem Werk einen zeitgemäßen Überblick über das Fachgebiet geben, wahren dabei jedoch die Form des Lehrbuchs, sodass hier zugleich ein Leitfaden für Studierende vorgelegt wird.

504 Seiten
1.496 Abbildungen
Best.-Nr.: 13690
€ 178,-
zzgl. Versandkosten



 **QUINTESSENZ VERLAG** www.quintessenz.de



Permanenter Zement



Das Leben kann so einfach sein!

Opticem® dualhärtend – Ein Zement für alle Restaurationen.
Der bequeme Weg zur schnellen, definitiven Zementierung.

Genießen Sie die vielen Vorteile, die Ihnen *Opticem® dualhärtend* bei der definitiven Befestigung von Restaurationen bietet. Dank des selbstadhäsiven Composite-Zements können Sie ganz entspannt auf die zeitintensive Konditionierung der Zahnschubstanz verzichten. Befestigen Sie mit *Opticem® dualhärtend* eine Vielzahl verschiedener Restaurationsmaterialien: Oxid- und Silikatkeramiken, Edel- und Nichtedelmetalle sowie glasfaserverstärkte Wurzelstifte.

Opticem® dualhärtend: Besser einfach – ist einfach besser!

Kaniedenta GmbH & Co. KG
Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36
D-32051 Herford
Telefon 0 52 21 / 34 55 0
Telefax 0 52 21 / 34 55 11
info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de





23. Brandenburgischer Zahnärztetag

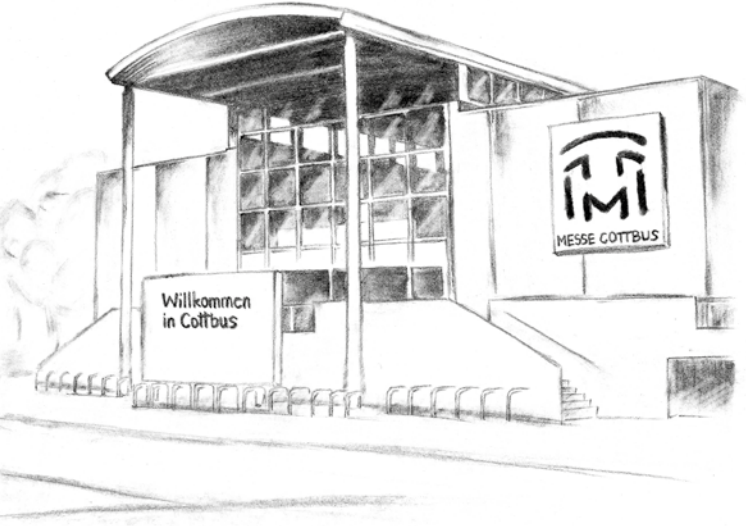
22. und 23. November 2013
Messe Cottbus

Tagungsthema:

„Chirurgie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde – Was gibt es Neues? Was ist etabliert?“

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister, Berlin



Organisation: LZÄK Brandenburg
Veranstalter: • Landeszahnärztekammer Brandenburg
• Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg
• Quintessenz Verlag, Berlin

23. Brandenburgischer Zahnärztetag

Wissenschaftliches Programm für Zahnärzte

FREITAG, 22.11.2013	(6 Fortbildungspunkte)	SAMSTAG, 23.11.2013	(6 Fortbildungspunkte)
09:15	Begrüßung	09:00	Osteoporose – Was wissen wir, was können wir tun? Prof. Dr. Dieter Felsenberg, Berlin
10:00	Einführung in die Thematik Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister, Berlin	09:45	Wunderbare Osteozyten! Was müssen wir heute über den Knochen wissen? Dr. Richard Weinkamer, Potsdam
10:15	Oralmedizin im Rahmen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Prof. Dr. Andrea-Maria Schmidt-Westhausen, Berlin	10:30	Dentalausstellung / Kaffeepause
11:00	Dentalausstellung / Kaffeepause	11:00	Moderne bildgebende Verfahren – Was ist erwünscht, was ist notwendig? Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld, Dortmund
11:30	Einsatz des Lasers in der mukogingivalen Chirurgie Prof. Dr. Herbert Deppe, München	11:45	Faszination 3D-Volumentomographie – Was ist angemessen, was ist nötig, was ist wirtschaftlich? Dr. Christiane Nobel, Berlin
12:15	Chirurgische Techniken in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister, Berlin	12:30	Dentalausstellung / Mittagspause
13:00	Dentalausstellung / Mittagspause	13:30	Moderne prothetische Konzepte implantat-gestützter Versorgung Dr. Eleonore Behrens, Kiel
14:00	Festvortrag: „Faszination Rechtsmedizin“ Prof. Dr. Michael Tsokos, Berlin	14:15	Zahnärztliche Chirurgie unter Antikoagulantien – Was ist möglich, was ist nötig? Dr. Alexander Voigt, Berlin
14:30	Dentalausstellung / Kaffeepause	15:00	Diskussion
15:00	Moderner Knochenersatz – Was gibt es Neues, was ist etabliert? Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake, Göttingen		
15:45	Implantate – Was ist Standard, wohin geht die Entwicklung? PD Dr. Frank Strietzel, Berlin		
16:30	Vorbereitung der Extraktionswunde für die Implantation – Was ist bekannt, was sollten wir tun? Dr. Susanne Nahles, Berlin		

DENTALAUSSTELLUNG



AUSSTELLER

Stand: Juni 2013

- | | | | | |
|---|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">3M ESPE AGAmbident GmbHAmerican Dental Symstems GmbHApo-BankBeycodentbisico GmbH&Co. KGBmedSCamlog Vertriebs GmbHCentrix, Inc.Curaden GmbH | <ul style="list-style-type: none">Daniel KürtenDENS GmbHDeutsche Kreditbank AGDKVDirectaDr. August Wolff GmbH&Co. KGDr. Ihde Dental GmbHDr. KleeDreve Dentamid GmbHDTCGeistlichGurken Stand | <ul style="list-style-type: none">Hager & Meisinger GmbHHager & WerkenHelmut ZepfHenry ScheinHeraeus Kulzer GmbHhhpic-medInter Ärzte ServiceJay S. DesignKaniedenta GmbH&Co. KGKettenbach GmbH & Co. KGKuraray Europe GmbH | <ul style="list-style-type: none">KZVlege artisLoser & Co GmbHLZKBmds-GmbHMQ Deutschlandmetra GmbHmicro-dentalORIDIMA DentalinstrumentePhillipp-PfaffQuintessenz VerlagPluradent | <ul style="list-style-type: none">R-dentalSamsonLifeWellSanofi-Aventis Deutschland GmbHShofu Dental GmbHTePe MundhygieneprodukteTischlerei Jerosch GmbHVerband medizinischer Fachberufe e.V.Versorgungswerk der ZahnärztekammerWittex GmbHZA-Zahnärztliche |
|---|--|---|---|---|

22. und 23. November 2013 • Messe Cottbus

Programm für Zahnmedizinische Fachangestellte

FREITAG, 22.11.2013

- 09:00 Begrüßung
- 09:15 **Therapeutische Standards in der modernen chirurgischen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**
PD Dr. Frank Strietzel, Berlin
- 10:00 Dentalausstellung / Kaffeepause
- 10:30 **Implantate und Knochenersatz – Was ist nötig für die Assistenz?**
Dr. Eleonore Behrens, Kiel
- 11:15 **Bearbeitung des Knochens – Rotierende Instrumente – Sägen – Ultraschall**
Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister, Berlin
- 12:00 Dentalausstellung / Mittagspause
- 13:00 **Mukositis - Periimplantitis**
Dr. Susanne Nahles, Berlin
- 13:45 **Risikoorientierte Nachsorge**
Dr. Christiane Nobel, Berlin
- 14:30 Dentalausstellung / Kaffeepause
- 15:00 **Stichwort Prophylaxe: Antibiotika bei allgemeinem Infektionsrisiko**
Dr. Alexander Voigt, Berlin
- 15:45 **Abrechnung chirurgischer Behandlungsmaßnahmen**
Dr. Heike Lucht-Geuther, Hennigsdorf

GESELLSCHAFTSABEND Radisson Blu Hotel

Gesellschaftsabend in den Sälen des Radisson Blu Hotel



Cottbus, Freitag, 22.11.2013 ab 20:00 Uhr / Einlass 19:30 Uhr

Sie erleben mit der Pallas Show Band aus Berlin einen stimmungsvoll inszenierten Show- und Tanzabend auf höchstem Niveau. Kulinarisch verwöhnt Sie, wie gewohnt, die hervorragende Küche des Radisson Blu Hotels.

RAHMENPROGRAMM Staatstheater Cottbus



Donnerstag, 21.11.2013
19:30 Uhr | Großes Haus: „Rusalka“, Oper von Antonin Dvořák

Freitag, 22.11.2013
19:30 Großes Haus:
„Sein oder Nichtsein“, Komödie von Nick Witby

19:30 Uhr Kammerbühne
„Der Fall des Hauses Usher“, Oper von Philip Glass

Samstag, 23.11.2013
19:30 Großes Haus:
„Konzert zum Totensonntag“, Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus, Opernchor, Singakademie

19.30 Uhr Kammerbühne:
„Windhunde und Turteltauben“, Komödie nach Georges Courteline

Wir haben für Sie ein kleines Kartenkontingent unter dem Stichwort „Zahnärztetag“ reserviert: **Ticket-Telefon 0355 78 24 24 24**

23. Brandenburgischer Zahnärztetag, 22./23.11.2013

Anmeldung

Hiermit melde ich folgende Person/en verbindlich zum 23. Brandenburgischen Zahnärztetag an: Teilnehmer (Name, Vorname)	Zahnarzt/Selbst. Zahntechniker € 130,-	Zahnmed. Fachangestellte € 35,-	Gesellschafts-abend € 80,-	Student (mit Studentenausweis) frei	Platzierungswunsch				
	☐	☐	☐	☐	☐				
	☐	☐	☐	☐	☐				
	☐	☐	☐	☐	☐				
Summen					€	+ €	+ €	= €	*)
Rechnungsanschrift: Titel/Vorname/Name									
Praxisadresse									
Tel.									
Datum									
Unterschrift									

Tel.: 0355 / 381 48 25 / Fax: 0355 / 381 48 48

Die Allgemeinen Anmeldebedingungen (siehe Rückseite) erkenne ich mit meiner Unterschrift an.